

# Mautstraße auf den Salzburger Gaisberg? Land ließ das rechtlich prüfen

HEIDI HUBER

05. August 2025 11:22 Uhr

511 PLUS

Artikel teilen

Welche dauerhafte Verkehrsbeschränkung ist auf dem Gaisberg ab der Zistelalm möglich? Das Land Salzburg hat mehrere Optionen rechtlich bewerten lassen - vor allem in Verbindung mit dem Seilbahnprojekt.



Eine dauerhafte Verkehrsbeschränkung auf das Gaisberg-Plateau wurde in Verbindung mit dem Seilbahnprojekt geprüft.

Es ist eine Debatte, die politisch jedes Jahr aufs Neue hochkocht. Dafür sorgt ganz zuverlässig die grüne Bürgerliste in der Stadt Salzburg. Seit Jahren, womöglich Jahrzehnten, weist die Partei regelmäßig darauf hin,

dass es an schönen Frühlings- und Herbsttagen ein regelrechtes Verkehrschaos auf dem Plateau des Gaisbergs gibt. Momentan gibt es vereinzelt autofreie Tage ab der Zistelalm - die nächsten etwa am 27. September und am 26. Oktober. Eine ganzjährige Lösung existiert aber nicht.

## **Stand bei Seilbahnprojekt unverändert**

Nun hat das Land Salzburg ein juristisches Gutachten erstellen lassen, um grundsätzlich zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen eine Landesstraße wie auf den Gaisberg gesperrt oder verkehrlich eingeschränkt werden könnte. In diesem speziellen Fall in Verbindung mit dem geplanten Seilbahnprojekt. Seit Jahren gibt es ein Projekt der privaten Investorengruppe GUG drei GmbH, die eine Gondelbahn realisieren will. Im November 2022 wurden die Pläne der Öffentlichkeit präsentiert. Der aktuelle Stand lautet: "Wir arbeiten an der Einreichung zur naturschutzrechtlichen Genehmigung. Dazu sind wir in laufenden Gesprächen mit den Behörden sowie der Landesumweltanwaltschaft", sagt der Sprecher der Projektbetreiber Gut Guggenthal.

## **Auflassung der Gaisbergstraße als Landesstraße schwierig**

Zwei Rechtsanwälte haben nun im Auftrag des Landes geprüft, welche Varianten im Zusammenhang mit der Errichtung einer neuen Seilbahn möglich wären - konkret ging es um Sperren und Fahrverbote, eine Bemaunung sowie eine Parkraumbewirtschaftung. Die Juristen kommen zu dem Ergebnis, dass eine Auflassung als Landesstraße - etwa um die Straße einer Projektgesellschaft zu übertragen - prinzipiell schwierig ist. Ein Fahrverbot auf Teilen der Landesstraße wiederum ließe sich sehr wohl argumentieren. "Das Vorhandensein eines Seilbahnbetriebes würde die Zulässigkeit eines Fahrverbotes erleichtern", heißt es in dem Gutachten. Zur Durchsetzung des Fahrverbotes bräuchte es dann aber auch bauliche Einrichtungen wie einen Schranken.

## **Umwandlung der Gaisbergstraße in Mautstraße zulässig**

Jederzeit zulässig ist laut den Rechtsanwälten eine Umwandlung der Gaisberg-Landesstraße in eine Mautstraße. Hinsichtlich der Höhe der Maut bestehe Gestaltungsfreiheit. Und als eine Option wäre auch die Verordnung einer Kurzparkzone am Gipfel möglich.

LH-Stv. Stefan Schnöll (ÖVP) bestätigt, dass man gutachterlichen Rat eingeholt habe: "Wir brauchen eine rechtliche Grundlage, um ab der Zistelalm den Verkehr einschränken zu können. Im Prinzip ist das herausgekommen, was wir uns erwartet haben. Eine Sperre ist zulässig, unter gewissen Bedingungen." Eine Seilbahn gebe den Leuten eine Alternative abseits des Autos. "Damit könnten wir eine Beschränkung des Individualverkehrs da oben einfädeln. Eine Landesstraße zu sperren ist nämlich nicht ganz ohne, es braucht gute Gründe", erklärt Schnöll. Der ÖVP-Politiker stellt aber auch klar, dass es eine Verkehrsbeschränkung nur in Verbindung mit dem Bau der Seilbahn gebe. "Ja, absolut. Das ist für mich klar. Ohne Seilbahn ist eine Verkehrsbeschränkung auch keine Option."

## **Maut auf Salzburger Hausberg derzeit nicht realistisch**

Dass das Land auf dem Salzburger Hausberg künftig eine Maut einhebt, scheint politisch hingegen weniger realistisch. "Eine Bemautung ist schwierig, weil du es nicht an die Betriebszeiten der Bahn koppeln kannst", sagt Schnöll.

Vizebürgermeister und Gaisbergkoordinator Florian Kreibich sagt, er arbeite derzeit daran, das illegale Parken in den Wiesen auf dem Gaisbergspitz abzustellen. Dazu werde man Holzbalken aufstellen. "Den Großteil des Jahres gibt es kein Problem am Gaisberg. Es ist ab und zu Stau oben, aber von einem permanenten Verkehrschaos sind wir weit entfernt." Ob er das Seilbahnprojekt für realistisch hält? "Da traue ich mir überhaupt nichts mehr zu sagen." Politisch wird auch in den nächsten Jahren noch debattiert werden. Denn die Bürgerliste ist gegen das Seilbahnprojekt.